

Methode "Gespräch im Geist"

Ein "Gespräch im Geist" vollzieht sich in drei Schritten.

In der ersten Phase kommt jeder und jede zu Wort, ausgehend von der eigenen persönlichen Erfahrung... Die anderen hören schweigend zu, ohne sich auf Debatten oder Diskussionen einzulassen, in dem Bewusstsein, dass jede Person einen wertvollen Beitrag zu leisten hat.

Im zweiten Schritt ergreift jedes Mitglied der Gruppe das Wort: nicht um zu reagieren und dem Gehörten entgegenzuwirken, indem es seine eigene Position bekräftigt, sondern um das auszudrücken, was ihn oder sie während des Zuhörens am tiefsten berührt hat und wodurch er oder sie sich am meisten angesprochen fühlt.“

Der dritte Schritt schliesslich besteht darin, die Schlüsselpunkte, die sich herauskristallisiert haben, zu identifizieren und einen Konsens über die Früchte der gemeinsamen Arbeit zu erzielen (...), in dem jeder sich vertreten fühlen kann (...) Es gilt, Unterscheidungsvermögen zu zeigen, indem man auf marginale und prophetische Stimmen achtet und die Bedeutung der Punkte, in denen Meinungsverschiedenheiten auftreten, nicht übersieht.“

Der Weg mündet im Gebet, um Gott für die gemachte Erfahrung zu preisen und zu danken.

Jedem Schritt geht eine Stille voraus. In ihr fragt jeder und jede im Dialog mit Gott, was er oder sie den anderen mitteilen sollte. So wird der Gesprächsbeitrag ein „vom Gebet gespeistes Wort und keine spontan improvisierte Meinung“.